

Ausgabe 3/2018

fahrrad!

Zeitschrift für das Fahrrad-
fahren in Köln

Ver-
antwortungs-
verlagerung

Victim Blaming

Paradigmenwechsel

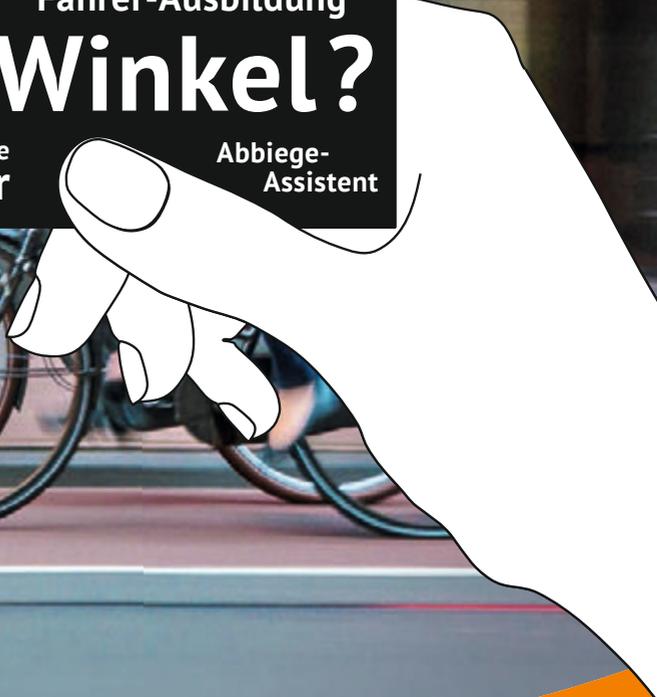
Fahrer-Ausbildung

Toter Winkel?

Auf-
klärungs-
arbeit

Fehlertolerante
Infrastruktur

Abbiege-
Assistent



© stocksnap10/David Marcu



Fahrvergnügen!



i:SY

Ride it! Love it!

Durch die Stadt, über Land, am Fluss oder ins Büro:

Das i:sy ist für alle(s) da. So bewältigt man seinen Alltag (zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Fitnessstudio, Kinder abholen, Freunde besuchen...) immer mit einem Lächeln im Gesicht. Die ganze i:SY-Familie könnt ihr bei uns im Laden Probe fahren. Probiert es einfach bei uns aus!

Wir sind das Kölner Fachgeschäft für Service, Rad und Zubehör.



maybike

Maybachstraße 108-110, 50670 Köln

Tel: 0221-27 07 849-0 | maybike.de

Vorwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

ihr haltet nun bereits die dritte und letzte Ausgabe der fahrRAD! des Jahres 2018 in der Hand. Zwischen den beiden letzten Heften hat sich wieder einiges in Köln getan. An mehreren Stellen in der Innenstadt sieht man mittlerweile breite Radfahrstreifen, die allerdings neben vielen Radfahrenden auch gern von manchem Pkw zum Parken und Rechtsüberholen genutzt werden. Für eine breite Akzeptanz fehlt es hier weiterhin an den durchgängigen Verbindungen quer durch die Stadt.

Die Sicherheit der Menschen, die mit dem Rad unterwegs sind, versuchen wir derzeit von zwei Seiten zu verbessern: In der städtischen Infrastruktur brauchen wir mehr Fehlertoleranz und natürlich muss auch die Polizei ihren Anteil zur Einhaltung der Regeln noch verbessern. Viele Dinge benötigen allerdings auch Veränderungen auf der Landes- und Bundesebene.

Wir wollen, dass die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ zu einem Erfolg wird. Deshalb haben wir dieser Ausgabe einen Unterschriftenbogen beigefügt. Alle Infos findet ihr auf Seite 35, dem Unterschriftenbogen und im Flyer.

In diesem Jahr fanden bereits weit über 100 geführte Radtouren des ADFC Köln statt. Auch wenn die Hauptsaison unseres Tourenprogramms sicher der Sommer ist, findet ihr natürlich auch in dieser Ausgabe wieder viele interessante Trips von der Feierabendrunde bis zur Kulturtour durch unsere Region.

Euer Vorstand

Christoph und Carolin



Unsere zusätzlichen Medienkanäle



youtube.com/adfcköln/



soundcloud.com/adfckoeln/



ADF-C-App

app.adfc-koeln.de



Neben den ADFC-Seiten auf den Social-Media-Portalen Facebook und Twitter bieten wir auch Informationen über eigene Kanäle bei YouTube und Soundcloud an. Hier archivieren wir unsere Radio- und TV-Beiträge im Bereich Radverkehr und Verbraucherservice und pflegen auch immer wieder interessante neue Beiträge anderer Anbieter aus diesen Themenbereichen zusammen.

Beide Medienkanäle sind wie alle anderen Neuigkeiten aus dem Hause ADFC Köln natürlich auch in unserer App zu finden.

Redaktion Soziale Medien: Alexander Bühler, Christoph Schmidt, Carolin Ohlwein, Christian Hölzel

Seit 1927
in Köln-Dellbrück



Kölns größtes
E-Bike-Center



Nutzen Sie unsere Stärken
rund ums E-Bike!

Lagerverkauf und
Gebrauchtradmarkt



Geführte E-Bike-
und E-MTB-Touren

- ◆ Über 3500 (e)Bikes zur Auswahl!
- ◆ TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt
- ◆ 0% Finanzierung
- ◆ Sorgfältige E-Bike Inspektionen

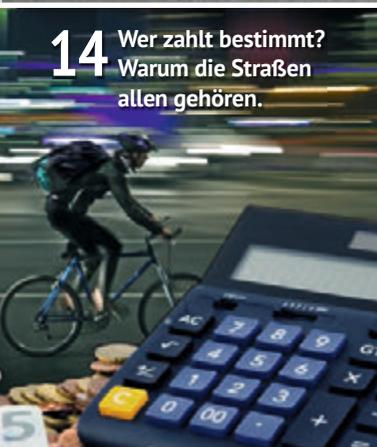
- ◆ Testfahrmöglichkeit
- ◆ Update-Service & Reparaturen
- ◆ Leasing durch Gehaltsumwandlung
- ◆ u.v.m.

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221 68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de



06 Abbiegeunfälle mit Lkw

Tod dem angeblichen Toten Winkel: Der ADFC fordert eine bessere Ausbildung der Lkw-Fahrer.



14 Wer zahlt bestimmt? Warum die Straßen allen gehören.



16 Park(ing) Day



22 Lichter für den Fahrradherbst



32 Elba entdecken mit dem Fahrrad

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Zusätzliche Medienkanäle
- 6 Abbiegeunfälle mit Lkw
- 10 Das Büroteam stellt sich vor
- 11 Mitmachen beim ADFC-Fahrradklima-Test
- 12 So kannst Du im ADFC-Köln aktiv werden
- 14 Wer zahlt bestimmt? Warum die Straßen allen gehören.
- 16 Umparken in Köln – Park(ing) Day
- 18 Gewinn des Deutschen Mobilitätspreises
- 20 #anderthalbmeter verbreiten sich im ganzen Land
- 22 Lichter für den Fahrradherbst
- 24 Einladung Mitgliederversammlung 2019
- 27 Impressum
- 29 Der ADFC Köln wird nächstes Jahr 40
- 30 Rundweg Blumenberg – Knechtsteden
- 32 Elba entdecken mit dem Fahrrad
- 35 Aufbruch Fahrrad
- 37 Sagen Sie uns Ihre Meinung
- 38 Auf dem Ilmtal-Radweg von Goethe zu Goethe
- 40 Fördermitglieder
- 44 Codierung, Kurse, Vorträge
- 46 Regelmäßige Angebote und Hinweise
- 47 Touren
- 54 ADFC Köln Kontaktdaten, Internet und Soziale Medien

Abbiegeunfälle mit Lkw

Eine der Hauptunfallursachen für Radfahrende sind abbiegende Kraftfahrzeuge, die ihnen die Vorfahrt nehmen. In den Pressemitteilungen der Polizei und den Medienberichten liest und hört man dann vom unvermeidbaren „Toten Winkel“. Was hier eigentlich gemeint ist, ist der Bereich der vom Kraftfahrzeugführer nur indirekt über die Spiegel gesehen werden kann, denn seit vielen Jahren ist der in den Show-Aktionen von Polizei, Stadt und ADAC markierte „Tote Winkel“ durch die Spiegel ausgeleuchtet. Und dennoch bleibt die Zahl der getöteten Fußgänger und vor allem Radfahrer auf konstant hohem Niveau.

Aufklärungsarbeit

Wir haben uns intensiv mit der Frage befasst, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Anzahl der Unfälle zu reduzieren. Dabei haben wir festgestellt, dass sich die öffentliche Kommunikation ausschließlich an Fußgänger, Radfahrende und vor allem Kinder richtet. Obwohl 80% der Unfälle zwischen Lkw und Fahrrad von den Lkw-Fahrern verursacht werden, scheint es niemanden zu geben, der das Thema bei diesen adressiert.

Unsere öffentliche Kritik hat nun immerhin dazu geführt, dass sich die Kölner Polizei bereit erklärt hat, ihre Methodik zu überdenken und erste Aktionen in der Verkehrsunfallprävention mit Fuhrparkbetreibern und Lkw-Fahrern durchzuführen.

Aber auch der Umgang mit den Radfahrenden muss sich verändern. Es geht eben zumeist nicht um Radfahrer, die einen bereits abbiegenden Lkw noch rechts überholen, wie es immer wieder kolportiert wird. Wenn Radfahrende eine Verantwortung für Abbiegeunfälle haben, dann ist dies zumeist das Fahren gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung oder die Nutzung von Gehwegen. Und dabei werden die Geisterradler und Gehwegradler dann beim Abbiegen übersehen.

Schwierigkeiten bei der Sanktionierung

Die Bereitschaft zur Sanktionierung von Fehlverhalten ist bei der Kölner Polizei auch vorhanden, aber auf welcher Grundlage kann diese erfolgen? Ab wann ist ein Spiegel falsch eingestellt? Ein passender Tatbestand im bundeseinheitlichen Katalog muss wohl erst noch definiert werden. Und auch für die Geschwindigkeit beim Abbiegen gibt es keine Vorgabe in der weiterhin autogerecht ausgelegten Straßenverkehrsordnung.

Die Polizei ist hier gefragt, Fahrer bei allgemeinen Verkehrskontrollen zumindest aufzuklären und vorsichtiges Abbiegen im Alltag regelmäßig einzufordern.



Bei vielen ihrer Aktionen an Schulen erzeugt die Polizei Tote Winkel, indem sie manche der Spiegel abdeckt.

Ausbildung der Fahrer

Das richtige Einstellen der Spiegel ist in der Fahrschulausbildung nur ein Randthema. Spiegel und Abbiegevorgang werden in der alle zwei Jahre stattfindenden „Berufskraftfahrerfortbildung“ nicht behandelt. Ein großer Teil der Fahrer spricht kein Deutsch, aber die Fortbildungsveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten. Eine Überprüfung der Inhaltsvermittlung erfolgt nicht.

Ein Konzept für die Nutzung der Spiegel existiert nicht. Wichtige Hilfsmittel, wie die Unterweisungskarten und Spiegeleinstellpläne der Berufsgenossenschaft Verkehr, sind selbst den meisten Fahrlehrern und Trainern unbekannt. Die Lkw-Fahrer werden mit dem komplexen Abbiegevorgang allein gelassen und sind schlicht und ergreifend überfordert.

Und auch den Berufsgenossenschaften sind oftmals die Hände gebunden, da Präventionsangebote nicht verpflichtend sind und nur wenige große Fuhrparkbetreiber die Hilfe der Berufsgenossenschaften annehmen.

Betriebswirtschaftliche Anreize

Wir gehen davon aus, dass wir die Logistikwirtschaft nicht ohne betriebswirtschaftliche Anreize erreichen. Zum einen müssen die Kosten für den Ausfall einer Zugmaschine und eines Fahrers nach einem Unfall deutlicher kommuniziert werden. Andererseits lassen sich aber auch finanzielle Anreize zur Ausbildung des Fahrpersonals schaffen. Wir erwarten hier von den Auftraggebern den Nachweis von Fahrsicherheitstrainings zum Teil von Ausschreibungen zu machen. Und die Versicherungswirtschaft muss die Höhe von Prämien mit dem Ausbildungsstand der Betriebe verknüpfen.

Warten auf den Assistenten?

Wir fordern von den Lkw-Herstellern weiterhin den serienmäßigen Einbau von Abbiegeassistenten. Wir haben nicht die Zeit, auf eine europaweite Verpflichtung zu warten. Allerdings darf der Abbiegeassistent auch nicht als Allheilmittel angesehen werden. Assistenzsysteme sind eine wichtige Ergänzung, um den Abbiegevorgang sicherer zu machen, aber sie ersetzen weder die



Die Spiegeleinstellpläne der Berufsgenossenschaft Verkehr sind ein günstiges Hilfsmittel zur korrekten Spiegeleinstellung.

© Foto BG Verkehr

richtige Einstellung und Nutzung der Spiegel noch ein umsichtiges Fahrverhalten oder einen langsamen und vorsichtigen Abbiegevorgang.

Fehlertolerante Infrastruktur

Auch der vorsichtigste Fahrzeugführer, egal ob auf dem Rad, im Auto oder im Lkw, macht Fehler im Straßenverkehr. Eine gute Infrastruktur erlaubt Fehler, ohne dass es sofort zu schweren Unfällen oder gar Todesfällen kommt. Hierzu müssen die Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer angepasst, Sichtbeziehungen konsequent verbessert sowie alle Konfliktschaltungen an den Ampeln und alle freilaufenden Rechtsabbiegespuren entfernt werden.

Im letzten Punkt sind wir einen Schritt weiter:

Wir konnten die Stadtverwaltung mit Hilfe der Politik kürzlich dazu bewegen, das Thema der freilaufenden Rechtsabbieger endlich anzugehen. Dabei folgte die Verwaltung dem Konzept des ADFC, zunächst alle Kreuzungen zu erfassen und dann den Rückbau der 320 Kreuzungen von einem Gutachter anhand ihrer Gefährlichkeit und ihrer Relevanz für den Radverkehr zu priorisieren. Immerhin sechs Kreuzungen, darunter die Kreuzungen Aachener Straße und Subbelrather Straße mit der Inneren Kanalstraße, werden kurzfristig zurückgebaut, ohne die Ergebnisse des Gutachtens abzuwarten.



Unsere Forderungen

Da wir das Problem auf lokaler Ebene nicht lösen können, muss das Thema von einer übergreifenden Arbeitsgruppe aus Bund, Ländern und Verbänden neu konzeptioniert werden.

Das Abbiegen mit Lkw muss über ein vollumfassendes Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramm neu gedacht werden. Dieses muss im Zeitalter des EU-Binnenmarkts selbstverständlich auch in den wichtigsten Muttersprachen der Fahrer angeboten werden. Der Gesetzgeber muss neben zusätzlichen Assistenzsystemen und übersichtlicheren Führerhäusern auch das Schrittempo beim Abbiegen verbindlich vorschreiben.

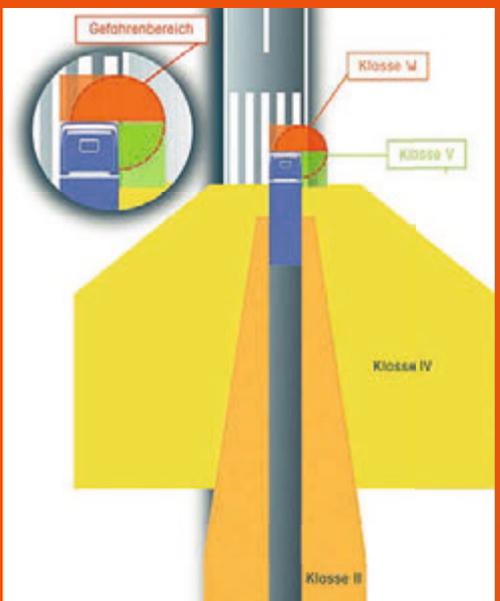
Die Berufsgenossenschaften müssen die Möglichkeit haben, Präventionsmaßnahmen von Ausbildung bis Spiegeleinstellplätzen anzuordnen. Wer die fachlichen und technischen Anforderungen nicht erfüllt, darf nicht mehr in unsere Städte fahren, sondern muss Umschlagplätze am Stadtrand nutzen.

Christoph Schmidt

Notwendiger Paradigmenwechsel

Umso tiefer wir in das Thema einsteigen, desto kritischer werden wir. Es ist unfassbar, dass wir in unserem Land zwar die Höhe von Brückengeländern genau vorschreiben, aber für die Nutzung großer und gefährlicher Maschinen in den Städten kein durchgängiges Ausbildungs- und Betriebskonzept besteht. Potentielle Partner sehen sich jeweils nicht zuständig und verweisen auf andere Institutionen. Andere wollen an nicht mehr zeitgemäßen Ideen festhalten und erkennen die Probleme nicht an. Ebenso scheint es auch auf der Gesetzesebene einen deutlich erkennbaren Änderungsbedarf zu geben.

Bei korrekt eingestellten Spiegeln sind aus der Fahrerkabine eines Lkw die abgebildeten Bereiche in den Spiegeln zu erkennen



Das Büroteam stellt sich vor



Team:

Dieter Schütt, Mareike Riewe mit Emil, Jewgenija Münch, Petra Weckerle, Jürgen Bläsing, Ilse Pottmann, es fehlen Maria Lamvers, Matthias Unland, Artur Rumpel und Manfred Braun.

Herzlich willkommen in der Geschäftsstelle des ADFC Köln

Ein fröhliches, fahrradbegeistertes und bunt gemixtes Team freut sich auf euch!

Wir sind offen für jede und jeden. Ihr findet uns in der Nähe der Wolkenburg, im Mauritiussteinweg 11. Im Vordergrund steht die Begegnung mit Menschen. Erzählt uns von euren Ideen, bringt euch aktiv ein. Erfahrt mehr über das ehrenamtliche Engagement im ADFC.

Jedes Gespräch, jeder einzelne Beitrag hat eine Relevanz, egal ob rund ums Fahrrad oder ob andere Themen angesprochen werden.

Gerne könnt ihr einen Vortrag in der Geschäftsstelle über spannende Touren halten.

Wir freuen uns auf euch!

Ilse Pottmann



Sicher mobil mit dem Pedelec

Sie sind lange nicht mehr Rad gefahren und haben sich jetzt ein Pedelec gekauft? Sie wollen Ihre Fahrkünste ein wenig auffrischen, weil Sie lange nicht Rad gefahren sind? Dann sollten Sie ein Fahrsicherheitstraining ins Auge fassen.

Die erfahrenen Radfahr-Trainer des ADFC Bonn führen seit Jahren erfolgreich Fahrtrainings in Eigenregie und an der örtlichen Volkshochschule durch. Wie funktioniert der Motor; wie bremsen ich richtig; wie sitze ich richtig auf dem Rad? Das sind nur einige der vielen Themen in den mehrstündigen Praxisseminaren, die beim ADFC neben dessen neuer Fahrradwerkstatt in Bonn-Ramersdorf stattfinden.

Ort: Skaterpark (ehemals Jugendverkehrsschule), Landgrabenweg 150, 53227 Bonn; Straßenbahn Bonn-Ramersdorf, Schießbergweg

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei radfahrschule@adfc-bonn.de oder auf der Internetseite des ADFC Bonn. Dort finden Sie auch die Kurse, die die Bonner Kollegen in Kooperation mit den Volkshochschulen Bonn und Bornheim/Alfter durchführen.

In Köln ist die Radfahrschule von Anke Prinz der richtige Ansprechpartner. Die ausgebildete Trainerin Anke veranstaltet seit Jahren Kurse für Radfahrer*innen mit und ohne Strom. Anke Prinz, Riehler Tal 48, 50735 Köln, Telefon: 0176-34 45 92 59, anke.prinz@web.de **Stephan Behrendt**



ADFC
Fahrradklima-Test
2018

Noch bis zum 30. November mitmachen beim

ADFC-Fahrradklima-Test

Wir wollen es wieder wissen: Wieviel Fahrrad steckt in unseren Städten? Wie viel Fahrrad steckt in Köln? Und was hat sich seit der letzten Erhebung vor zwei Jahren getan? Vom 1. September bis 30. November 2018 findet darum bundesweit der ADFC-Fahrradklima-Test statt.

Im ADFC-Fahrradklima-Test geht es wieder um die Fragen: Wie gut ist die Fahrrad-Infrastruktur in unseren Städten? Wie hat sich die Fahrrad-Infrastruktur in unseren Städten seit dem letzten Test im Jahr 2016 entwickelt? Was wird überhaupt vor Ort zum Thema „Fahrrad“ angeboten? Und natürlich interessiert uns ganz besonders das Fahrradklima in Köln.

Die Umfrage findet zwischen dem 1. September und dem 30. November 2018 auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrrad-

freundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen, sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Köln hat beim letzten Fahrradklima-Test vor zwei Jahren einen der letzten Plätze belegt. Unter den vier deutschen Millionenstädten erzielte unsere Stadt gar das schlechteste Ergebnis. Wir sind gespannt, ob sich die ersten umgesetzten Maßnahmen der Radverkehrskonzepte und von #RingFrei positiv auf das Ergebnis auswirken.

Christoph Schmidt



So kannst Du im ADFC Köln aktiv werden

Alle Mitglieder sind eingeladen, sich zu beteiligen und den Verein zu gestalten. Je mehr Aktive mit anpacken, desto mehr Projekte können wir umsetzen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – sowohl bei einmaligen Aktionen als auch in regelmäßigen Arbeitsgruppen. Den zeitlichen Umfang bestimmst Du selbst.



- Werde Tourenleiter*in und zeige anderen Menschen die schönsten Routen rund um Köln!
- Würdest Du gerne Artikel für die fahrRAD! schreiben oder dreimal im Jahr bei der Verteilung helfen? Super.
- Möchtest Du Dich in der Radverkehrsgruppe engagieren? Beteilige dich z. B. bei der Umsetzung und Ausarbeitung von radverkehrspolitischen Themen – oder bring dein eigenes Thema mit.
- Auch punktuelle Unterstützung bei Aktionen oder themenbezogenes Engagement ist sehr willkommen. Zum Beispiel bei Aktionen wie dem internationalen Parking Day, dem „Kaffee op d'r Brück“, der Standbetreuung bei Veranstaltungen wie z. B. dem Klimatag im Zoo, bei der Durchführung von Demos oder dem Ride of Silence. Oder betreue Veranstaltungen in der Geschäftsstelle des ADFC Köln.





Der ADFC Köln lebt von der ehrenamtlichen Arbeit der Aktiven. Gemeinsam wollen wir bessere Radverkehrsbedingungen und noch mehr Spaß am Radfahren erreichen.

- Unterstütze uns im Büroteam und sei Ansprechpartner für Besucher*innen und Interessent*innen.
- Oder schraubst du gerne? Dann ist vielleicht das Thema Radreparatur und Technikberatung etwas für dich? Auch unser freies Lastenrad „Möhrchen“ freut sich über weitere Leute, die immer mal wieder kontrollieren, dass die Kette ausreichend gefettet und die Schaltung in Ordnung ist.
- Ganz aktuell: Sammle Unterschriften für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ in NRW, die sich u. a. für 25% Fahrradverkehrsanteil, höhere Verkehrssicherheit und den Ausbau von Rad-schnellwegen einsetzt.
Infos unter www.aufbruch-fahrrad.de oder bei uns.



Hast du Lust, aktiv zu werden oder hast du einfach Fragen zum Engagement beim ADFC Köln? Melde dich gerne bei: lisa.schloemer@adfc-koeln.de.
Wir freuen uns über neue Aktive in unseren Reihen!

Lisa Schlömer



Steuern sind nicht zweckgebunden

Steuern dürfen prinzipiell nicht zweckgebunden sein. Jeder Steuer-Euro fließt unabhängig von der Steuerart in die Gesamtmasse des Haushalts, aus dem wiederum alle Ausgaben finanziert werden. Denn alle Einnahmen im Etat dienen der Finanzierung aller Ausgaben. Es gibt keinen separaten Straßenbauhaushalt, der sich ausschließlich aus dem Aufkommen der Kfz-Steuer speist. Wie sinnvoll das ist, sieht man, wenn man sich beispielsweise vorstellt, welche zweckgebundenen Ausgaben mit der Tabaksteuer finanziert werden könnten: Öffentliche Aschenbecher für etwa 14 Milliarden Euro im Jahr?

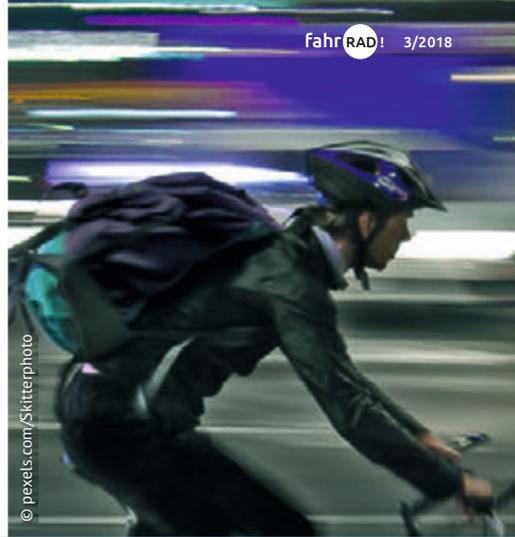
Kfz-Steureinnahmen zu niedrig für alle Straßen

Gäbe es jedoch einen ausschließlich aus der Kfz-Steuer gespeisten Straßenbau-Haushalt, müsste die Kfz-Steuer angehoben werden. Denn die Einnahmen aus ihr decken die jährlichen Ausgaben für Bau und Unterhalt von Straßen nicht.

Laut den aktuellsten vorliegenden Zahlen betragen im Jahr 2016 die Einnahmen aus der Kfz-Steuer 8,95 Mrd. Euro. Dem standen Ausgaben von 9,17 Mrd. Euro für den Straßenbau gegenüber. Davon entfielen auf Bundesfernstraßen 7,56 Mrd. Euro und auf Gemeindestraßen 1,61 Mrd. Euro.

Kommunalstraßen werden vom Bund nicht finanziert

Wer jetzt denkt, das Argument träfe weitgehend zu, da die Einnahmen aus der Kfz-Steuer ja „nur“ um 220 Millionen Euro zu niedrig wären, um alle Ausgaben für den Straßenbau zu decken, liegt falsch. Die Kfz-Steuer fließt in den Bundeshaushalt und deckt dort die Ausgaben für die Bundesfernstraßen, also Autobahnen und Bundesstraßen. Die Straßen in Köln sind jedoch Kommunalstraßen. Ihr Bau und Unterhalt wird aus dem Städtischen Haushalt finanziert. Es fließen jedoch keine Anteile der Kfz-Steureinnahmen als solche zweckgebunden in den städtischen Haushalt. Damit bezahlen Menschen im Auto die etwa 200 Millionen Euro im Jahr für die städtischen Straßen genauso wie alle anderen



© pexels.com/Skitterphoto

Wer zahlt bestimmt?

Warum die Straßen allen gehören.



Menschen über die Mittel, die die Kommunen aus der Einkommensteuer erhalten.

Unterschiedliche Abnutzung der Straßen

Straßen müssen nicht nur gebaut, sondern auch unterhalten werden. Die Kosten für die Unterhaltung sind umso höher, je stärker die Straßen abgenutzt werden. Hier gibt es einen deutlichen Zusammenhang zwischen Fahrzeuggewicht und verursachten Straßenschäden. Dabei steigen die Straßenschäden in der vierfachen Potenz des Fahrzeuggewichts. Ein SUV mit zwei Tonnen Leergewicht verursacht damit nicht doppelt so große Straßenschäden wie der Mittelklasse-Pkw



Wer in Köln kennt nicht die Autofahrenden, die beim (häufig zu engen) Überholen das Wort „Radweg!“ aus dem Fenster brüllen. Spricht man sie an der nächsten Ampel darauf an, sprechen sie einem häufig das Recht ab, auf der Fahrbahn zu radeln, da man für sein Fahrrad ja keine Kfz-Steuer bezahle und somit auch nichts zu Bau und Erhalt der Straßen beitrage. Hier zeigen wir die Irrtümer dieses Arguments auf.

mit einer Tonne, sondern 16-mal so hohe. Die Belastung der Straßen durch Fahrräder, die einschließlich Fahrer gewöhnlich nicht einmal zehn Prozent des Leergewichts eines Mittelklasse-Pkw aufbringen, ist hingegen vernachlässigbar. Man könnte als radfahrender Mensch sein Gegenüber im Auto nun auch fragen, warum man sich denn an Kosten für Schäden, die man nicht verursacht hat, beteiligen sollte?

Egoistisches Argument mit Bumerang-Wirkung

Schließlich muss man das Argument schon alleine aufgrund seines maßlosen Egoismus zurückweisen. Die Straßen sind öffentlicher

Raum. Sie dienen der Allgemeinheit und werden von allen benutzt. Wer hier mit dem Hinweis auf seinen vermeintlich höheren Beitrag zur Finanzierung der Straßen andere von ihrer Benutzung ausschließen will, hat das Konzept öffentlicher Güter nicht verstanden.

Diese Menschen sollten sich nicht wundern, wenn ihnen die Gewerbesteuerzahlenden die Nutzung der Straße streitig machen, da die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im städtischen Haushalt um etwa zwei Drittel höher sind als die aus der Einkommensteuer.

Alexander Bühler



Umparken in Köln – Park(ing) Day

Am dritten Freitag im September findet weltweit der „Park(ing) Day“ statt und auch Köln war in diesem Jahr wieder dabei. Gemeinsam mit der Agora, der Radkomm und dem VCD haben wir an der Cäcilienstraße einige Parkplätze etwas anders als vorgesehen genutzt.

Es gab neben zahlreichen Campingstühlen auch eine mobile Sitzcke auf Basis eines Fahrradanhängers im mintfarbenen Design von „Aufbruch Fahrrad“. Dazu gab es frische Waffeln von einem Waffel-Fahrrad, das sonst auf dem Wochenmarkt am Apostelnkloster unterwegs ist. Andere hatten Kaffee oder selbstgebackenen Kuchen mitgebracht. Die Menschen nutzten den öffentlichen Raum entweder zum Entspannen oder als Freiluftbüro. Und natürlich wurden auch zahlreiche Unterschriften für Aufbruch Fahrrad gesammelt.

Die Aktion soll aufzeigen, wie viel Platz durch parkende Autos verwendet wird, die jeden Tag

im Durchschnitt 22 Stunden und 48 Minuten nicht genutzt werden. Das Parken am Straßenrand sollte eher die Ausnahme als die Regel sein, da der öffentliche Raum auch zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, für mehr Lieferzonen, für breitere Gehwege oder für bessere Radwege genutzt werden könnte. Besonders in der Innenstadt steht ausreichend Platz in den Parkhäusern zur Verfügung, denn diese stehen zu mindestens einem Drittel leer.

Christoph Schmidt





Gewinn des Deutschen Mobilitätspreises



Stellvertretend für die bundesweit 70 Lastenrad-Initiativen hat der Ehrenfelder „wielebenwir e.V.“ den Deutschen Mobilitätspreis des Bundesverkehrsministeriums gewonnen. vielebenwir hatte vor einigen Jahren die Idee, dass es eigentlich in jedem Veedel oder am besten gar in jeder Straße ein Lastenrad geben müsste, dass jeder Bürger kostenlos ausleihen kann.

In Köln ist die Idee unter dem Namen des ersten Lastenrads „Kasimir – Dein Lastenrad“ bekannt. Neben dem Urvater aller freien Lastenräder und weiteren Lastenrädern auf zwei oder drei Rädern ist auch das ADFC-Lastenrad „Möhrchen“ über die Kasimir-Website buchbar. Die dahinter liegende Buchungssoftware „Commons Booking“ wurde von vielebenwir entwickelt und den Initiativen in ganz Deutschland und mittlerweile

auch im europäischen Ausland kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Mit den Kölner Lastenrädern wurde ein Gewinnervideo gedreht, das ihr im Internet unter www.wielebenwir.de ansehen könnt. Wir freuen uns über den Mobilitätspreis für vielebenwir, denn der Verein leistet tolle Arbeit und ist ein würdiger Preisträger. Und ein ganz klein wenig hat auch unser „Möhrchen“ mitgewonnen.



#anderthalbmeter verbreiten sich im ganzen Land



© Götteritz-Pressstelle Stadt Düren



© Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis



© Cambio Aachen

Mittlerweile sind fast 3.000 unserer Abstandsaufkleber in Deutschland auf Reisen gegangen. Besonders freuen wir uns, wenn ganze Fahrzeugflotten beklebt werden. So zuletzt die Polizeiwagen der Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis, Rettungswagen in Sachsen-Anhalt und die Flotte des Carsharing-Unternehmens „Cambio“ in Aachen. Besonders schön: die ersten städtischen Busse in Düren wurden beklebt. Die Stadt Düren hat zusätzlich 1.000 weitere Abstandsaufkleber für städtische Pkw sowie für die Bürger der Stadt bestellt.

Euer Auto hat noch keinen Aufkleber?

Seit einigen Monaten werden wir täglich nach den Autoaufklebern unserer Kampagne für #anderthalbmeter Seitenabstand gefragt. Diese sind nun wieder in kleiner Stückzahl verfügbar. Ihr könnt euch gegen eine Spende einzelne Exemplare in unserer Geschäftsstelle im Mauritiussteinweg 11 zu unseren Öffnungszeiten abholen. Leider können wir die Aufkleber nicht versenden. Damit die Kampagne die richtige Wirkung erzielt, sollten die Aufkleber wirklich nur auf Autos angebracht werden. Über Fotos eurer mit unseren Aufklebern verzierten Autos freuen wir uns. Mailt sie einfach an: carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Carolin Ohlwein



Lichter für den Fahrradherbst

Fahrradbeleuchtung kann heute viel mehr als nur angetrieben von schwachen, jaulenden Seitenläuferdynamos gelb glimmen. LEDs machen die Frontleuchten so hell, dass es sogar Beschwerden über ihre Blendwirkung gibt. Nabendynamos (NaDy) erzeugen verschwenderisch viel Strom, der sogar zum Laden von Smartphones ausreicht. Die Umrüstung eines älteren Rades auf langlebige LED-Lichter und verlustarmen NaDy ist beim Fachhandel bereits für etwa 100 Euro zu bekommen.

Stephan Behrendt



Akku- und Batteriebeleuchtung ist jetzt generell zugelassen und muss am Tage nicht mitgeführt werden. Nicht geändert hat sich, dass nur vom Kraftfahrtbundesamt geprüfte und zugelassene Beleuchtung genutzt werden darf. So wird sichergestellt, dass korrekt eingestellte Scheinwerfer entgegenkommende Radler und Fußgänger nicht blenden, wie es bei den rotationssymmetrisch auch in den Himmel strahlenden Taschen- und Stirnlampen zwangsläufig der Fall ist.

Busch & Müller hat mit dem „IQ-XM“ einen Frontscheinwerfer mit zuschaltbarem Fernlicht

für E-Bikes angekündigt; Fernlicht ist nämlich seit 2017 zugelassen. Einer der hellsten Fahrradscheinwerfer ist die LED-Leuchte „Ixon Space“ von Busch & Müller mit acht einstellbaren Helligkeitsstufen von 10 Lux als Schutzmantröster bis 150 Lux als quasi Fernlicht. Die jeweilige Restleuchtdauer wird auf einer LED-Anzeige vorbildlich exakt angegeben. Der Lilon-Akku wird per USB geladen.



Platt war gestern

Bei feuchter Kälte im Dunkeln macht Reifenflicken noch weniger Spaß als an einem sonnigen Sommertag. Wer täglich zur Arbeit radelt hat daher Interesse an möglichst pannenresistenten Reifen. Bewährt hat sich dafür die Marathon-Plus-Familie von Schwalbe, die es mittlerweile in vielen Größen und für viele Fahrradtypen bis zum Pedelec gibt. Das Montieren dieser recht steifen Reifen kann aber mühsam sein – lassen Sie es besser vom Fachmann machen. Mit den recht schweren Reifen ist man zwar etwas langsamer am Ziel, dafür aber zuverlässiger.



Auch Brompton wird elektrisch.

Das in ADFC-Kreisen beliebte Faltrad wird jetzt als *Brompton Electric* auch mit Vorderradnabenmotor angeboten, der Akku sitzt in der abnehmbaren Fronttasche. Mit dem Faltrad können Sie bei einer Panne problemlos statt zu flicken in den öffentlichen Verkehr wechseln.



Mit dem Akkuscheinwerfer LS 760 I-GO® VISION tritt Trelock der Blendung durch starke Frontscheinwerfer entgegen, denn mit dem eingebauten Neigungssensor kann man am Lenker den mit 100 Lux sehr hellen Scheinwerfer in der Neigung exakt einstellen. Auch hier wird die Restleuchtzeit exakt angezeigt.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 des ADFC Köln

Mittwoch, 23.01.2019 – 18:30 Uhr

IN VIA Zentrum, Stolzestraße 1a, 50674 Köln
KVB-Linie 18, Haltestelle Eifelwall, von dort 3 Gehminuten

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußworte
2. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollanten
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Berichte der Vorstände, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
5. Generalaussprache
6. Entlastung des Vorstands
7. Berichte der Gruppen
8. Vorstellung Haushaltsplanung 2019 und Beschluss
9. Anträge
- 9.1 Satzungsänderung:
Das Finanzamt Köln hat die im Folgenden vorgestellte Satzungsänderung gefordert, um der neuen Mustersatzung für Vereine des Landes NRW zu entsprechen. In § 3.1 Gemeinnützigkeit ist das Wort „gemeinnützig“ einzufügen.
Neue Fassung:
§ 3 Gemeinnützigkeit
1. Der ADFC Köln verfolgt ausschließlich und unmittelbar **gemeinnützige** Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
10. Ausblick auf 2019

Im Anschluss gibt es einen gemütlichen Ausklang. Die Örtlichkeit dazu wird noch bekannt gegeben.

Bitte den ADFC-Mitgliedsausweis nicht vergessen. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen. Sie sind jedoch nicht stimmberechtigt.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 5. Januar 2019 per E-Mail an den Vorstand geschickt werden: vorstand@adfc-koeln.de

Mit freundlichen Grüßen
Carolin Ohlwein und Christoph Schmidt
Vorsitzende

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, mehreren Teststrecken und Top-Service.**

Fahrrad XXL Feld GmbH · Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info@fahrradxxl-feld.de · www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

cambio CarSharing

Falls es doch mal was
Größeres sein muss ...



Sonderkonditionen für ADFC-Mitglieder gibt es hier:

www.cambio-CarSharing.de

Impressum

Ausgabe Herbst 2018

Auflage 7.500 Exemplare

Herausgeber ADFC Kreisverband Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG

IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08

BIC GENODED1SPK

PayPal paypal@adfc-koeln.de

Finanzamt

Köln Altstadt Steuernummer 214/5859/2460

Redakteur (Vi.S.d.P) Alexander Bühler (0172/70 68 80 17)

Redaktion Stephan Behrendt, Carolin Ohlwein, Clemens Rott,
Hubert Schlömer, Christoph Schmidt

Autoren dieser Ausgabe Stephan Behrendt, Alexander Bühler, Wilfried Kochner, Carolin Ohlwein, Ilse Pottmann, Clemens Rott, Lisa Schlömer, Christoph Schmidt.

Fotos

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelbild Marc Taube

Anzeigen Hubert Schlömer, anzeigen@adfc-koeln.de

Artredaktion, Satz, Layout, Umbruch TAUBE-DESIGN

Druck

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln

Redaktionsschluss 28. 01.2019

Anzeigenschluss 06. 02.2019

Hinweis

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor.

Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Bild: © Robert Kneschke / Fotolia

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990

Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Mit voller Kraft mal raus!

Da simmer dabei.

Wir wünschen Ihnen eine
Radsaison voller Energie!



 [rheinenergie.com](https://www.rheinenergie.com)

 **RheinEnergie**

Der ADFC Köln wird nächstes Jahr 40

Im April 2019 werden seit der Gründung des ADFC-Kreisverbandes Köln 40 Jahre vergangen sein. Aus diesem Anlass wollen wir in einer Sonderausgabe der fahrRAD! zusammen mit euch zurückblicken und uns an die Aktivitäten, Erfolge und die Menschen erinnern, die den Kölner ADFC in diesen 40 Jahren geprägt haben.

Um in dieser Sonderausgabe erzählen zu können, was in den 40 Jahren des ADFC Köln alles los war, brauchen wir eure Hilfe: ihr habt Fotos, Erinnerungen oder Geschichten. Wir freuen uns über alle Infos und Fotos aus den letzten 40 Jahren, die ihr uns zukommen lasst, damit wir daraus eine spannende Jubiläums-fahrRAD! machen können. Am einfachsten schickt ihr uns eine E-Mail an vierzig@adfc-koeln.de oder ihr kommt zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dort vorbei.

Wer Lust hat aktiv an der Jubiläums-fahrRAD! mitzuarbeiten, ist herzlich zum ersten Planungstreffen am 5. November um 19:00 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle eingeladen.

Alexander Bühler



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

1979



2019

Start und Ziel unserer Rundtour ist die S-Bahn-Station Blumenberg (S6, S11).

Zum Worringer Bruch

Nach Verlassen des Bahnhofs halten wir uns zweimal rechts und fahren über den unbefestigten Weg bis zur nächsten Straße (Mercatorstraße). Wer mit seinen Kindern einen Single-Trail und Waldwege fahren möchte, biegt hier rechts ab und liest unten weiter. Räder mit Anhänger fahren geradeaus bis zur nächsten Straße, dort rechts auf die Bruchstraße und folgen ihr bis zur Sankt-Tönnis-Straße. Dort ist der Treffpunkt mit den Geländefahrern.

Die Geländefahrer folgen der Mercatorstraße, am Ende rechts, sofort danach links in den asphaltierten Weg „Am Blutberg“. Nach 200 m links in den Feldweg, bis zur Schranke, wo der Single-Trail beginnt.



Am Ende links dem Feldweg am Waldrand folgen, hier kommt ein kurzer links/rechts-Versatz und weiter geht's auf einem Single-Trail. Dann links auf den Deich zwischen den Gräben, und schon ist man am Treffpunkt mit den Kleinen im Anhänger!



Ab jetzt können alle gemeinsam den Weg fahren. Wir folgen links der Sankt-Tönnis-Straße auf

Rundweg Blumenberg -

Der Herbst meldet sich an und die Tage werden kürzer. Deshalb schlagen wir diesmal eine etwas kürzere Rundtour nördlich von Köln vor. Leicht zu fahrende Wege, die auch für Kinder und Radanhänger geeignet sind, führen uns durch

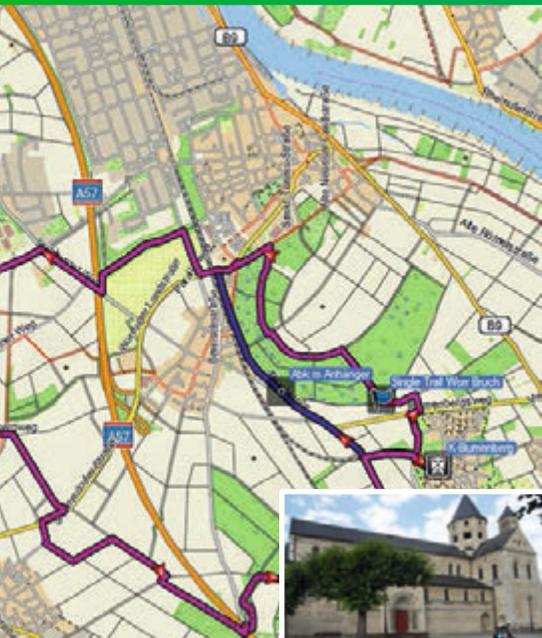


Es empfiehlt sich, diese Tour mit GPX-Daten zu fahren. Da wir Nebenwege benutzen, ist es an einigen Stellen etwas unübersichtlich. Die GPS-Daten dieser Tour können auf unserer Webseite www.adfc-koeln.de unter „Tourenvorschläge“ heruntergeladen werden.

dem Radweg bis zum Kreisverkehr. Dort fahren wir auf dem Radweg um den Kreisverkehr und kommen nach einem Dreiviertelkreis in den Parallelweg Richtung Golfplatz. An der nächsten Möglichkeit biegen wir hinter dem Golfplatz links und am Strabergerweg rechts ab, um die A57 zu unterqueren. Hinter dem Kanal gegenüber der Böttgerstraße links, dann rechts in die Hackhauser Straße an der nächsten Möglichkeit gegenüber dem Haus-Arff-Weg wieder links und erreichen so den Wald.

- Knechtsteden

die herbstlichen Wälder des Worringer Bruchs, des Chorbuschs und des Waldnatorschutzgebiets Knechtsteden auf einer Länge von 31 Kilometern. Für Größere ist es eine Nachmittags-Kaffee-Tour, für Kinder eine kleine Tagestour.



Kloster Knechtsteden

Wir bleiben auf dem Weg. Am Ende geht's rechts weiter, an der Stommelner Straße links, wir biegen nach 250m rechts in den Hackenbroicher Weg. Diesen verlassen wir nach weiteren 150 m rechts und folgen nun auf den letzten 3 Kilometern dem ausgeschilderten Radweg bis zum Kloster Knechtsteden.

Informationen zum Kloster, zu Veranstaltungen sowie Läden und Gastronomie finden wir unter www.kloster-knechtsteden.de.

Der Rückweg

Den Rückweg beginnen wir am Spielplatz, den wir rechts liegenlassen und ein kurzes Stück schmalen Wegs am Klostergarten vorbeifahren. Dann verbreitert sich der Weg und schlängelt sich durch den Wald. Wir queren wieder die Klosterstraße und fahren nach ca. 1,3 Kilometern rechts Richtung Süden bis zum Hackenbroicher Weg.



Dort biegen wir links ein; nach ca. 300 m treffen wir einen Hauptweg, biegen rechts ein und folgen ihm zum Kölner Rand-

kanal. Hinter dem Kanal fahren wir rechts bis zur Sinnersdorfer Straße, queren auf dem Radweg und halten uns wieder zweimal links und einmal rechts. Wir fahren links unter der Autobahnbrücke hindurch, direkt dahinter rechts in den Feldweg, sofort wieder links und nach 700 m rechts in die Blockstraße.

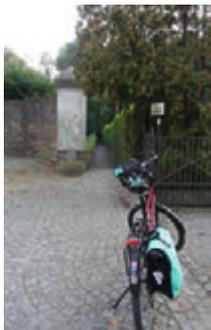


Die letzte Rast

Am Brunnen des Wasserwerks Weiler ist eine kleine Rast angesagt. Die Wasservorräte werden mit dem besten und kühlen Wasser für die letzten 2,5 km

aufgefrischt. Weiter geradeaus melden wir uns an der Anrufschanke und hoffen, dass wir nicht zu lange auf einen durchfahrenden Güterzug warten müssen. Dann treffen wir wieder auf die Bruchstraße, der wir links folgen. Vor der Bahnüberführung rechts und schon sehen wir unseren Endpunkt, den Bahnhof Blumenberg.

Clemens Rott



Elba entdecken mit dem Fahrrad

Elba, nicht weit vor dem italienischen Festland im Toskanischen Archipel gelegen, ist wegen des milden Klimas ganzjährig hervorragend für den Aktivurlaub geeignet. Neben Badestränden gibt es gut erschlossene und beschilderte Radwanderwege für Tourenrad und Mountainbike. Das Fahrrad, vorrangig Pedelec und E-MTB, ist auf Elba ein viel genutztes Verkehrsmittel für den Nahverkehr.



Auf der grünen Felseninsel wurden seit Urzeiten bis in die 1980er Jahre Metalle und Mineralien abgebaut. Heute sind diese Gebiete für den Tourismus erschlossen, man kann auf eigene Initiative durchfahren oder – was ich empfehle – an geführten Touren teilnehmen. Kurze Entfernungen, unterschiedliche Höhenunterschiede, technisch interessante Routen und wunderschöne Fahrten eignen sich für Radfahrer jeden Levels und Erfahrungsgrads. Man hat die Wahl zwischen Routen im bewaldeten Hinterland unter schattigen Steineichen- und Pinewäldern, durch pittoreske „Mondlandschaften“ in vielen Farben oder Routen mit spektakulären Ausblicken entlang der Küste.

Mondlandschaft im ehemaligen Minengelände

Um einen Eindruck von Elba zu bekommen nahm ich in einer Gruppe an einer geführten einfachen Tour durch das ehemalige Minengelände teil. Vorbereitet durch den Besuch im Mineralien Museum in Rio Marina, führte uns Guide Nicola auf E-Bikes durch das bunte Gestein. Nur auf dem Fahrrad erschließt sich dieses ein-

drucksvolle weitläufige Areal. Natürlich fehlten auch nicht die Höhen mit den besten Aussichten.



E-MTB-Tour: das Beste von allem

Mit dieser Erfahrung entschied ich mich als nächstes für eine technisch anspruchsvolle E-Mountainbike-Strecke im Nordostzipfel von Elba mit Startpunkt in Rio Marina, die ich mit dem Guide Francesco gefahren bin. Sie verläuft über 35 km mit ca. 800 Höhenmetern. Es gibt zwar kurze steile Trail-Abschnitte, insgesamt

verläuft die Route steigungsmäßig jedoch eher sanft. Herausfordernd sind auf diesem Trail der Felsversatz, das Geröll und die Wurzelpassagen. Aber die Aussichten, wenn man rechts und links ins sonnige Mittelmeer schaut sind phänomenal. Allerdings sollte man dazu sein Fahrrad anhalten!

Nach einem steilen, aber gut zu fahrenden Aufstieg von 20 auf 400 Meter über dem Meer erreichen wir nach vier Kilometern schon den höchsten Punkt der Tour mit einem fantastischen Überblick über die Insel. Auf den folgenden acht Kilometern geht es an der steilen Bergflanke auf schmalen verwurzelten und verblockten Trails mit zwei kurzen Schiebepassagen bergab bis vier Kilometer vor Cavo. Der Schussfahrt hinunter zum Hafen folgt eine fünf Kilometer lange Rundfahrt durch Steineichen- und Pinienwälder. Sie liegen in einer Höhe von 120 Metern und bieten beste Aussichten. Der Rückweg nach Rio Marina beginnt auf der Küstenstraße, die hoch über dem Meer verläuft. Den Abschluss bildet eine sechs Kilometer lange Fahrt auf breiten Wegen mit mäßigen Steigungen aber viel Sand durch das ehemalige Minenabbaugelände.

Fahren, entspannen, genießen

Bei mehreren geführten und selbst geplanten Pedelec- und E-MTB-Touren habe ich Elba als ideale Fahrradinsel entdeckt. Nach einer Genuss- oder Sporttour in einer azurblauen Bucht zu



schwimmen und auszuruhen und abends den tagesfangfrischen Fisch genießen und die Zeit in diesem „irdischen Paradies“ zu einem wahren Erlebnis werden zu lassen – so kann man sich einen idealen Urlaub vorstellen.

Tipps:

Zum meernahen Übernachten bietet sich im Nordosten der Insel der Ort Cavo mit dem Fährhafen an. Hier sind die Strände leicht erreichbar. Wer es etwas rustikal liebt, dem sei der Campingplatz „Elbadoro“ empfohlen, wunderschön terrassenförmig und schattig angelegt mit neuen klimatisierten Blockhäusern oder bereit gestellten Zelten. Räder und geführte Touren kann man in Rio Marina bei „MINeBIKE“ und „PASSIONE DU ROTE“ buchen. Zum Nachmittags-Appetit geht es in Cavo in die „Bar Pierolli“ und anschließend zum italienischen Abendessen ins „Ristorante Mahe“ am Hafen von Cavo.

Clemens Rott



RADFAHREN

AUF DER INSEL ELBA



Cavo di Rio Marina - Elba

BIETET IHNEN

UNTERKUNFT



- In Ihrem Zelt oder Wohnmobil, oder in unseren **MODERNEN BEQUEMEN HOLZBUNGALOWS** mit 2 bis 6 Betten, Badezimmer, Klimaanlage, Kochnische, Außenveranda und WI-FI.
- Der Campingplatz ELBADOC - 800 m. vom Meer entfernt - liegt in einem grünen Tal innerhalb eines Pinienhains, ein Paradies für Freunde der Natur, die Ruhe suchen. Tiere sind erlaubt. Der Ort Cavo ist vom Festland (Piombino-Marittima) nur 40 Fahrminuten entfernt. Mit der Schnellfähre für Passagiere mit oder ohne Fahrräder erreicht man die Insel in nur 20 Minuten.
- Ermäßigte Preise für fahrRad-Leser!

VERMIETUNG



von FAHRRAD u. TOUREN (auch geführt)

Die Firma **MINEBIKE** vermietet Fahrräder, (auch EBikes), die direkt **auf den Campingplatz geliefert werden.** (Rabatt 15 %) **MINEBIKE** organisiert **geführte Fahrradtouren** zum Mineralienpark in den stillgelegten Erzminen und unter freiem Himmel oder zu anderen bezaubernden Zielen. (Rabatt 10%) Preisliste und Katalog verfügbar nach Bedarf.

ELBADOC CAMPING VILLAGE: TEL. (+39) 0565 949966

WEB SITE: www.elbadoc-campingvillage.it

EMAIL: info@elbadoc-campingvillage.it

MINEBIKE: TEL. (+39) 329 7433540

WEB SITE: www.minebike.it

EMAIL: minebikerio@gmail.com

AUFBRUCH FAHRRAD

25 Prozent Fahrradverkehrsanteil in Nordrhein-Westfalen bis ins Jahr 2025 ist das Ziel der Volksinitiative AufbruchFahrrad NRW, die am Samstag, den 16. Juni im Rahmen des Kongresses Radkomm gestartet wurde.

Im Rahmen von Volksinitiativen können sich die Bürger des Landes Nordrhein-Westfalen mit einem Anliegen an den Landtag wenden. Wenn eine Volksinitiative innerhalb eines Jahres die mindestens 66.000 Unterstützerunterschriften erfolgreich sammelt, ist das Parlament verpflichtet über die Forderung der Volksinitiative zu beraten.

Ein Fahrradgesetz für Nordrhein-Westfalen

Die Volksinitiative fordert ein Fahrradgesetz für NRW zu verabschieden. Darin sollen folgende Maßnahmen verankert werden:

- Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen, insbesondere die konsequente Ausrichtung der Verkehrsplanung an der „Vision Zero“, d. h. Vision null Verkehrstote.
- Werbung für mehr Radverkehr, vor allem indem die positiven Aspekte des Radverkehrs bekannt gemacht werden und für mehr Rücksicht im Verkehr geworben wird.
- Der Bau von mindestens 1.000 km kreuzungsfreien und vier Meter breiten Radschnellwegen bis zum Jahr 2025 als Anfang eines landesweiten Radschnellwegnetzes.
- Der Bau von jährlich mindestens 300 km überregionalen Radwegen in hoher Qualität entlang von Landes- und Bundesstraßen.
- Eine Förderung des Landes um in den Kommunen Nebenstraßen als Fahrradstraßen auszuweisen.

- Die Einrichtung eines zentralen Referats für Radverkehr im Landesverkehrsministerium, das die Planung und Umsetzung der im Fahrradgesetz vorgesehenen Infrastrukturen koordiniert.
- Kostenlose Fahrradmitnahme im Nahverkehr.
- Die Schaffung einer Million zusätzlicher Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum bis zum Jahr 2025.
- Die Förderung des Einsatzes von Lastenrädern insbesondere durch Handwerker und Lieferdienste im städtischen Raum durch das Land.

Unterschreiben und selbst Unterschriften sammeln

Auf der Kölner Fahrrad-Sternfahrt füllten sich die ersten Unterschriftenbögen schnell. Innerhalb eines Jahres sind nun mindestens 66.000 Teilnehmer erforderlich. Gerne sollen es noch viel mehr werden. Je größer die Unterstützung für die Volksinitiative ist desto eher wird es gelingen, die die aktuelle nordrhein-westfälische Landesregierung tatsächlich zu einem fahrradfreundlichen Kurs zu bewegen. Sammelbögen gibt es u.a. bei uns im ADFC. Natürlich kann man bei uns auch einfach sofort unterschreiben.

Alexander Bühler

Mehr Infos unter www.aufbruch-fahrrad.de

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name	
Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon (Angabe freiwillig)	Beruf (Angabe freiwillig)
E-Mail (Angabe freiwillig)	

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

- ab 27 Jahre (56 €)** **18–26 Jahre (33 €)**
 unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

- ab 27 Jahre (68 €)** **18–26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in
D E
IBAN
BIC
Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

<input type="text"/>

Datum

Unterschrift

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Liebe fahrRad!-LeserInnen, liebe ADFC-Freunde, die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie: „Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen.

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an:

info@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- **MOUNTAIN BIKES**
- **RENNRÄDER**
- **TREKKING BIKES**
- **E-BIKES**
- **KINDER-RÄDER**
- **ZUBEHÖR**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahrradhandel
GmbH

◆ Bikeshop seit 1996 ◆

FRANKFURTER
STRASSE Nr.

488

51145
KÖLN [PORZ]

TEL & FAX

02203 29 44 61

„Über allen Gipfeln ist Ruh’ ..“

Auf dem Ilmtal-Radweg von Goethe zu Goethe

Das Navi ist überflüssig, der Ilmtal-Radweg ist mittlerweile vom ADFC zu einer 4-Sterne-Qualitätsroute gekürt. Die Route ist sehr gut ausgeschildert und, wenn man von der Quelle zur Mündung fährt, auch bequem und familienfreundlich zu radeln. Die Strecke selbst ist sehr abwechslungsreich. Durch Wiesen, Weiden und Wälder führt sie entlang der malerischen Fluss- aue Ilm, und immer wieder durch kleine Ortschaften, die zur Rast einladen.



*„Ueber allen Gipfeln
Ist Ruh’;
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch“.*

Auf einer Länge von 120 Kilometern bietet der Radweg eine Fülle an Natur, Geschichte und Kultur. Wo Goethe bereits wanderte und die Gegend begeistert beschrieb, kann es nicht langweilig werden.

Nach dem Einstieg in Allzunah geht es bergab bis Stützerbach, wo Goethe grüßen lässt. Hier beim Glashüttenbesitzer Gundelach war der Dichter und Staatsmann dreizehnmal mal zu Gast, ein Museum mit einer Ausstellung erinnert daran.

Weiter geht es gemütlich bergab nach Ilmenau, ein Vorschlag für die erste Übernachtung und den Besuch des GoetheStadtMuseums. Wer noch intensiver auf Goethes Spuren wandeln möchte, wandert zum drei Kilometer entfernten „Kickelhahn“. Belohnt wird man mit einem grandiosen Blick über den Thüringer Wald. Hier weilte auch Goethe öfter und verfasste im Goethehäuschen sein bekanntes Gedicht:



Nach einem guten Frühstück geht es dann auf eine ca. 45 Kilometer lange Radreise bis Kranichfeld. Unterwegs ist in Stadtilm die höchste Brücke Thüringens zu bestaunen.

Zur Besichtigung und Verkostung rund um Senf und Honig lädt die Kunst- und Senfmühle Kleinhettstedt ein.



Zudem ist in Kranichfeld neben Oberschloss und Niederburg auch der Adler- und Falkenhof sehenswert.

Einzigartig ist auch das Baumbachhaus, wurde doch hier der Dichter geboren, ohne den Ex-Bundespräsident Walter Scheel nie hätte singen können:

„Hoch auf dem gelben Wagen ...“

Die nächste Etappe, rund 30 Kilometer, führt von Kranichfeld nach Weimar. Auf dem Weg liegt das „Goethe-Bad im Grünen“ Bad Berka.



Die Geschichte des Kurwesens und der 1813 gegründeten Badeanstalt ist eng mit dem Wirken Goethes verbunden. Über Jahre stand Goethe den Berkaern beim Aufbau des Badeortes helfend und beratend zur Seite. Nach einer gemütlichen Radtour ist der Genuss des Heilwassers aus dem Goethebrunnen gerade richtig. Wie sagte der

Dichter doch noch, „möge ich Sie bald in Berka begrüßen ...!“

Von Bad Berka aus ist es nur ein Katzensprung bis Weimar. Den Anfang macht der große Weimarer Park an der Ilm. Man darf ihn durchradeln – aber langsam. Denn hier erreicht die Tour ihren „klassischen“ Höhepunkt.



Viele Details des Parks entstanden auf Initiative Goethes, wie z. B. das Römische Haus. Für den Park und die Innenstadt muss man sich Zeit nehmen.

In Weimar, mit zahlreichen UNESCO-Welterbestätten, ist der Geist der deutschen Klassik, der Weimarer Republik und des Bauhauses lebendig: Goethe, Schiller, Bach, Cranach, um nur einige zu nennen, lebten und wirkten hier und gaben der Stadt ihr einzigartiges Flair.

Von Weimar kann man entweder weiter Ilm-abwärts am schwimmenden Hüttendorf in Eberstedt und an den Weinbergen in Bad Sulza entlang radeln oder man macht einen Abstecher zur Universitätsstadt Jena.

Die Thüringer Gastlichkeit mit Thüringer Bratwurst und Klößen begleitet die RadfahrerInnen den gesamten Weg.

Der Ilmtal-Radweg, obwohl relativ kurz, hat jede Menge zu bieten und es gibt immer etwas zu sehen und zu erfahren. Wer nicht mit dem eigenen Rad anreist, kann bequem Räder, auch E-Bikes, mieten und sich das Gepäck von Station zu Station transportieren lassen.

Wilfried Kochner

Information:
www.radfahren-in-thueringen.info
www.thueringen-entdecken.de
www.ilmtal-radweg.de
www.ilmenau.de
www.kranichfeld.de
www.bad-berka.de
www.weimar.de



Fördermitglieder

des ADFC Kreisverbands Köln

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

LIEBE-BIKE 

LIEBE-BIKE Elektrofahräder

Hohe Straße 76
51149 Köln
www.liebe-bike.de
info@liebe-bike.de



Lindlau am Ring GmbH & Co KG

Hohenstaufenring 62
50674 Köln
www.lindlaubikes.de
post@lindlaubikes.de



Colonia Aktiv

Gereonswall 2-4
50668 Köln
www.Colonia-Aktiv.de

messageconcept

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com

COSMOS
BIKES - MORE

Cosmos Bikes & More GmbH

Neptunplatz 6b,
50823 Köln
www.cosmosbikes.de
info@cosmosbikes.de



Planungsbüro VIA e.G.

Marspfortengasse 6
50667 Köln
www.viakoeln.de
viakoeln@viakoeln.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Hitzelerstr. 49
50968 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com



Portz am Ring

Lindenstraße 6
50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de



Pützfeld GmbH

Longericher Hauptstraße 67/68
50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de



Stadtrad

Bonner Straße 53-63
50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de
info@stadtrad-koeln.de



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH

Sechzigstraße 6
50733 Köln
www.radlager.de
info@radlager.de

VELOGICAL

VELOGICAL

– engineering GmbH
Christianstr. 26
50825 Köln
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com



Radmarkt Schumacher

Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln
www.radmarkt-schumacher.de



Veloküche Fahrradladen

Overbeckstr. 41
50823 Köln
www.velokueche.synology.me
info@velokueche.de



Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68
50674 Köln
www.perpedalo.de
info@perpedalo.de



Der Verkehrsberater

Frank Rattay
Sinnersdorfer Feld 120
50259 Pulheim
www.der-verkehrsberater.de
info@der-verkehrsberater.de



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
www.stadt-koeln.de



Zweiradwerkstatt 180°

Odenwaldstraße 90
51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de

Sicher mit Abstand!



Fragen und Hinweise zum Radverkehr:
fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/radfahren



VitalBad Burscheid – Tel. 0 21 74 -78 78 70



6,80 €
ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE*

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30,
Einlass bis 20.45; Sa/So und Feiertage
8.00 - 19.00, Einlass bis 18.00 Uhr

Im Hagen 9, 51399 Burscheid

 **VitalBad**
B U R S C H E I D

*Unbegrenzte Badezeit!

www.vitalbad-burscheid.de

Ihr **BIKE**
in guten **HÄNDEN!**

**UNSERE
PLUSPUNKTE:**

...PROFITIEREN SIE DAVON!

- + Sorgfältige Inspektionen
- + Kompetenter E-Bike Service
- + Fachmännische Reparaturen
- + TÜV geprüft!

Als zertifizierte Qualitäts-
werkstatt, entsprechen wir
den hohen Anforderungen der
Norm für Geprüfte Service- und
Reparaturqualität des TÜV Nord



RADMARKT

SCHUMACHER

LONGERICH

Radmarkt Schumacher GmbH | Robert-Perthel-Str. 53 | 50739 Köln-Longerich
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr | www.radmarkt-schumacher.de

 Like us on
Facebook

Codierung, Kurse, Vorträge

Veranstaltungen und Vorträge in der ADFC-Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

22. November 2018, 19:00 Uhr

Südosteuropa: Von Sarajevo nach Meteora

Lydia Pforte / Michael Hokkeler

Im Juni 2018 gingen Lydia und Michael auf eine Radreise von Sarajevo nach Thessaloniki. Es war ein Abenteuer, das sie durch sechs ihnen weitgehend unbekannte Länder führte. Auf reisetauglichen Rennrädern mit minimalistischem Gepäck auf Tagesetappen von durchschnittlich 100 Kilometern ging es vom Start in Bosnien durch Serbien, Montenegro, Albanien, Mazedonien, 1.300 Kilometer nach Meteora und an die Küste Griechenlands.

Eintritt frei - freiwillige Spende

29. November 2018, 19:00 Uhr

Satellitenavigation auf Rad- und Wandertouren

Thomas Frotzheim, ehem. Leiter der Kartenredaktion beim Bielefelder Verlag

Digitale Orientierung wird beliebter. Wie funktioniert die Navigation mit Smartphone und GPS-Gerät und ist sie auch für Neulinge beherrschbar? Wo gibt es die besten Touren dazu? Praxisorientierte Anwendungsmöglichkeiten mit den aktuellen Smartphones, GPS-Geräten und den passenden Apps werden gezeigt und warum die Papierkarte nicht ausgedient hat.

Neueste Geräte und Smartphones stehen zur Ansicht. Teilnehmende können ihre Geräte mitbringen.

Kosten: 10,- EUR, für ADFC-Mitglieder 7,- EUR

06. Dezember 2018, 19:00 Uhr

Kekse und Glühwein

Das Jahr ausklingen lassen, gemütliches Beisammensein. Ihr wollt den Verein kennen lernen, das geht heute besonders gut. Lass uns über das vergangene Jahr sprechen oder auch nur über das Radfahren.

Eintritt frei - freiwillige Spende

13. Dezember 2018, 19:00 Uhr

ADFC-Visionen

Radverkehrsgruppe ADFC,
Rainer Evertz, Architekt

Wer in Köln entlang des Rheins von Nord nach Süd radeln will, stößt auf eine „Fußgängerzone – Radfahrer frei“-Beschilderung am Altstadtufer. Hier darf man u. a. fotoschießende Touristen und die Platanen umkurven. Die Verwaltung schaut seit Jahrzehnten tatenlos den stetig wachsenden Fußgänger- und Radfahrerzahlen zu.

Der „skyride“, ein in Hochlage geführter Radweg, ist unsere Vision, um die Diskussion für eine Lösung in diesem zentralen Abschnitt im Kölner Radwegenetz anzukurbeln.

Eintritt frei - freiwillige Spende

7. Januar 2019, 19:00 Uhr

Redaktionssitzung fahrRAD!

Die Planung für die Ausgabe 1-2019 unserer Zeitschrift fahrRAD! steht an. Du hast Ideen für Themen, die wir aufgreifen können und magst Artikel zur fahrRAD! beitragen: Komm einfach und plane gemeinsam mit uns das Heft 1-2019.

31. Januar 2019, 19:00 Uhr

Differenzierte Standards im Radverkehrsnetz

Verkehrsplaner Peter Gwiasda

Seit 2010 die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) entwickelt wurden, ist viel passiert. Der Radverkehr ist zu einem Hoffnungsträger in der Verkehrs- und Umweltpolitik geworden. Es sollen, insbesondere im Berufsverkehr, auch längere Fahrten vom Kfz auf das Fahrrad (teilweise mit elektrischer Unterstützung) verlagert werden. In der Neuüberarbeitung der ERA soll es zukünftig drei Standards geben. Den „Radschnellwegstandard“, den „mittleren Standard“ und den „Grundstandard“, der für einen großen Teil des Radverkehrsnetzes verbindlich sein soll.

Eintritt frei - freiwillige Spende

30. März 2019, 14:00 – 17:00 Uhr + 27. April 2019, 14:00 – 17:00 Uhr

Pannenkurs „Hilfe zur Selbsthilfe“

Stephan Behrendt, Vorstand Technik und Verbraucherberatung

In diesem dreistündigen Kurs „Hilfe zur Selbsthilfe“ zeigt ADFC-Technikexperte Stephan Behrendt den Teilnehmern, wie sie ihr eigenes mitgebrachtes Rad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten können und welche Werkzeuge auf eine Tour mitgenommen werden sollten.

Außerdem vermittelt er die kleinen Tricks, mit denen überraschende Defekte unterwegs leicht zu beheben sind und wie man Schaltung und Bremsen richtig einstellt. Die Teilnehmer werden gebeten, ihr eigenes Fahrrad mitzubringen!

Eine Anmeldung ist erforderlich:

per Telefon über 0221/62 11 93 oder E-Mail an stephan.behrendt@adfc-koeln.de

Kosten: 10,- EUR, für ADFC-Mitglieder 7,- EUR

Jeden ersten Samstag von 11:00 – 13:00 Uhr + jeden zweiten Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr

Fahrradcodierung mit der neuesten Technik

Markierpistole oder Klebecodierung? Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.

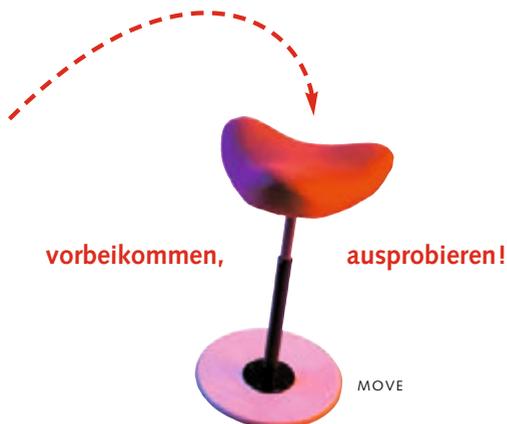
Die Klebecodierung empfehlen wir aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.

Mit der Markierpistole wird der „EIN“-Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt. Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Teile wie Akkus von E-Bikes können ebenfalls mit der Pistole codiert werden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

codierung.adfc-koeln.de und codierung@adfc-koeln.de



da Vinci

■ Denkmöbel ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

Regelmäßige Angebote – Touren und Treffs – Hinweise

Teilnahmebedingungen und Tipps, ausführlichere Informationen, etwaige kurzfristige Änderungen oder Absagen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de.

Unser regelmäßiges Tourenangebot

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat
(April – Oktober)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Porz“

Treffpunkt 18:00 Uhr, KVB-Haltestelle Zündorf. (Linie 7)

Jeden ersten Donnerstag im Monat
(April – September)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim“

Tourenleiter Gerd Riesselmann

Treffpunkt 18:30 Uhr, KVB-Haltestelle Vischeringstr.
in Holweide (Linien 3, 13 + 18)

Dauer ca. 2 Stunden, Strecke ca. 20 km.

Am letzten Freitag im Monat
(30. November, 25. Januar, 22. Februar, 29. März)

„Kaffeefahrt“ (nicht nur für Senior*innen).

Zwei Stunden Stadt per Rad – dann „Kaffee satt“
(in der ADFC-Geschäftsstelle)

Tourenleiter Artur Rumpel

Treffpunkt 14:00 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Am ersten Samstag im Monat
(3. November, 2. März)

„Neubürger*innen-Tour“

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen,
leichten Runde, speziell für die fahrradfahrenden Neuan-
kömmlinge!

Tourenleiter Artur Rumpel

Treffpunkt 13:30 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Unsere Radlertreffs

Jeden zweiten Montag im Monat

„Offener Radlertreff im Bezirk Mülheim“

Uhrzeit 18:30 – 20:00 Uhr

Treffpunkt Gaststätte „Gross“, Neufelder Str. 12, 51067
Köln (Holweide), erreichbar am Radweg von Mülheim nach
Dellbrück, unmittelbar an der KVB-Haltestelle Neufelder
Straße (Linien 3, 18)

ADFC Köln und Bürgervereinigung Holweide laden ein!

Jeweils am zweiten Montag eines Monats findet ein für alle
offener Radlertreff in Holweide statt. Eingeladen ist wer
Interesse und Spaß am Radfahren hat und sich gemeinsam
mit Gleichgesinnten über Themen rund ums Radfahren
austauschen will. Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Jeden dritten Montag im Monat

ADFC-Stadteilgruppe Porz

Uhrzeit ab 19:30 Uhr

Treffpunkt Gaststätte „Hotel Linden“, Bahnhofstraße /
Ecke Goethestraße, Porz-City in der Nähe der Haltestelle
der Straßenbahnlinie 7 (Porz-Markt)

Radlertreff für alle fahrradbegeisterten Porzer*innen. Hier
wird wieder Neues über Aktivitäten der ADFC-Stadteil-
gruppe Köln-Porz berichtet. Gemütliches Beisammensein
in lockerer Runde. Gegenseitiges Kennenlernen und Erfah-
rungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und
viele mehr.

ADFC-Touren

Erläuterung der Schwierigkeitsgrade

leicht:

Geeignet für Radfahrer von 8 bis 88. Flaches Gelände. Bis ca. 50 km.

mittel:

Radfahrer, die regelmäßig fahren. Route hat auch Steigungen. Rad mit Gangschaltung empfohlen. Bis ca. 80 km.

schwer:

Kondition erforderlich. Teilweise bergiges Gelände und/oder zügiges Tempo. Rad mit Gangschaltung notwendig. Bis ca. 100 km.

Hinweis/Rechtliches

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3 Euro. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Überprüfen sie am Vortag der Tour auf der Webseite www.adfc-koeln.de, ob die Tour stattfindet. Oder nehmen Sie mit dem jeweiligen Tourenleiter Kontakt auf.

Haftungsausschluss

Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für infolge der Tour entstandene Schäden.

Freitag, 9. November 2018

Erschossen wie Robert Blum

1848 in Wien hingerichtet, geboren am 10. November 1807 im Kölner Martinsviertel – Wir denken an den Sturz der Monarchie in Deutschland (Novemberrevolution) vor 100 Jahren und an die Novemberpogrome von 1938.

Tourenleiter Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt 14:00 Uhr, Köln, Geschäftsstelle
Tourenlänge 25 km
Schwierigkeit leicht

Sonntag, 11. November 2018

Martinsmarkt in Brühl

Martinsmarkt Brühl. Das Angebot reicht von Accessoires bis zu Geschenkartikeln, von Trödel bis Kunsthandwerk. Vielleicht den ersten weihnachtlichen Einkauf tätigen?

Tourenleiter Wolfgang Kubasiak, 0171 4944932
Treffpunkt 11:00 Uhr, Details werden bei der Anmeldung bekanntgegeben
Tourenlänge 55 km
Schwierigkeit mittel
Einkehr Selbstverpflegung auf dem Fest
Anmeldung 10.11.2018

Sonntag, 11. November 2018

Tour de „Kölsche Närrische Acht“

„Links eröm un rähts eröm un mitten durch“ mit Pappnase, Lumpenanzug oder in närrischem Kostüm radeln wir durch Köln (nicht bei Schnee und Eis).

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	66 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Selbstverpflegung und zwischendurch Einkehrpausen

Samstag, 17. November 2018

Tour de „Schlösser Augustusburg und Falkenlust“

Wir radeln zu den Schlössern Falkenlust und Augustusburg nach Brühl. Die Rückfahrt führt uns am Heider Bergsee vorbei zurück nach Köln.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	65 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr

Samstag, 1. Dezember 2018

Fettig und heiß

Über Camp Spich, die Wahner Heide, nach Troisdorf und über Waldwege nach Siegburg zum Weihnachtsmarkt. Rückfahrt entlang der Sieg über Bergheim, Uckendorf, Zündorf. Intakte Beleuchtung am Fahrrad notwendig!

Tourenleiter	Wolfgang Strunk, 02203 958232
Treffpunkt	9:00 Uhr, Köln, Porz-Wahn (S-Bahnhaltestelle)
Tourenlänge	53 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Siegburger Markt
Anmeldung	30.11.2018

Samstag, 8. Dezember 2018

Tour de „Schloss Paffendorf“

Durch den Stadtwald und an einigen Weihern entlang radeln wir zum Schloss Paffendorf (Einkehr). An der Erft entlang bis Horrem. Von hier per Rad über den Höhenzug Villerücken nach Köln oder im Zug.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	65 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, Mittagseinkehr im Schloss Paffendorf
Kosten	VRS-Tarif

Sonntag, 16. Dezember 2018

Tour de „Wasser-Erlebnis-Erft“

Durch den Stadtwald und an einigen Weihern entlang radeln wir zu der „Wasser-Erlebnis-Erft-Route“. Hier gibt es einiges zu sehen. Zurück nach Köln geht es durch die Berrenrather Börde und vorbei am Otto-Maigler-See.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	75 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpfl., Mittagseinkehr in Horrem

Samstag, 12. Januar 2019

Krippenfahrt per Rad

Unterwegs in „Köln-Bethlehem“: ADFC-Traditionstour zu Krippen in Köln und Umland (mit Gästen vom ADFC-Osnabrück).

Tourenleiter	Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de Hans Menz
Treffpunkt	11:00 Uhr
Tourenlänge	35 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Einkehr möglich, Packtaschenverpflegung
Kosten	ggf. anteilige Bahnfahrt

Samstag, 19. Januar 2019

Tour de „Strunde“

Die Strunde wird auch „Flüsschen der Mühlen“ genannt, wegen zahlreichen Mühlen zwischen dem Bergisch Gladbacher Stadtteil Herrenstrunden und Holweide. Vollständig erhalten ist heute nur noch die Iddelsfelder Mühle.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	50 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr

Sonntag, 27. Januar 2019

Tour de „Rhein/Sieg“

Wir radeln von Köln aus am Rhein flussaufwärts über Porz, Troisdorf-Mondorf und ab hier aus an der Sieg entlang bis zum „Grill House“ am Siegufer in Siegburg. Per Bahn zurück nach Köln.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	55 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
Kosten	VRS-Tarif

**Das Touren-Portal
des Erzbistums Köln:
Kirche erfahren.
Heimat erleben.**



gefördert vom



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Sonntag, 17. Februar 2019

Tour de „Flehbach und Faulbach“

Der Flehbach ist ein Zufluss des Rheins. Ab der Mündung des Bruchbachs wird der Bach auch Faulbach genannt. Er speiste das heute ausgetrocknete Merheimer Bruch.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	50 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr

Samstag, 2. März 2019

Tour de „Kölsche-Närrische-Acht“

„Links eröm un rähts eröm un mitten durch“ mit Pappnase, Lumpenanzug oder im närrischen Kostüm radeln wir durch Köln (Kein Kostümszwang, nur wer möchte).

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Historisches Rathaus
Tourenlänge	66 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr

Samstag, 23. Februar 2019

Tour de „Wahner Heide“

Rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden in dem zweitgrößten und artenreichsten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens, das zwischen Köln, Rösrath und Troisdorf gelegen ist, eines ihrer letzten Rückzugsgebiete.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	60 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr

Mittwoch, 6. März 2019

Tour de „Fischessen“, (Aschermittwoch-Tour)

Entlang der Strunde, Faulbach und Flehbach sowie durch den Königsforst nach Lückerrath/Bensberg zum Fischessen in ein Restaurant, das u.a. eine Fischkarte hat. Danach gemütliche Rückkehr nach Köln.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Deutz (Triangle-Turm)
Tourenlänge	50 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, Mittagseinkehr

Mecklenburger-Boots-Rundtour

Kombitour mit Rad und Boot

Start/Ziel: Dallgow-Döberitz ▶ Ruppiner Land ▶ Mecklenburger Seenplatte ▶ Prignitz ▶ Havelland

Radtouren und mehr:

Katalog kostenfrei anfordern, Tel. 03322-25616, Fax-25614

www.aktiv-reisen-bb.de

Samstag, 16. März 2019

Tour de „Neffelbach“

Wir radeln von Köln aus über die Ville-Bergkette in den Erftkreis und am Neffelbach entlang bis nach Kerpen-Horrem. Von Horrem mit der S-Bahn nach Köln zurück.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge	70 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
Kosten	VRS-Tarif

Samstag, 30. März 2019

Anradeln 2019

Die Touren-Saison des ADFC-Köln wird mit einer Runde „um die Geschäftsstelle“ (Dauer 2 Std., Leicht) eröffnet, das Frühjahr/Sommer-Tourenprogramm vorgestellt. Dazu Informationen rund um das Thema Radfahren und -touren.

Tourenleiter	verschiedene Tourenleiter
Treffpunkt	9:30 Uhr, Köln, Geschäftsstelle
Tourenlänge	15 km
Schwierigkeit	leicht
Einkehr	Kaffee / Getränk in der Geschäftsstelle

Sonntag, 24. März 2019

Tour de „Erft – Rur“

Im Zug nach Horrem. Per Rad entlang der Erft über Bergheim nach Bedburg. Dann über Felder und Wiesen nach Jülich. Nun entlang der Rur flussaufwärts bis Düren. Rückfahrt per Zug.

Tourenleiter	Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt	8:45 Uhr, Köln, Hauptbahnhof (Blumengeschäft)
Tourenlänge	70 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr in Jülich
Kosten	VRS-Tarif

Sonntag, 31. März 2019

Jakobswege per Rad

Zum Sommerzeitbeginn auf Jakobswegen im Rheinland.

Tourenleiter	Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt	9:30 Uhr, Köln, Geschäftsstelle
Tourenlänge	50 km
Schwierigkeit	mittel
Einkehr	Einkehr möglich, Packtaschenverpflegung
Kosten	Kosten: ggf. anteilige Bahnfahrt

*Wir wünschen allen
TeilnehmerInnen
erlebnisreiche Touren
und allzeit gute Fahrt!*





Ochsenbruch Premium Travel

Bus- & Aktivreisen

BUS 2018:	Norditaliens Weine-Venedig & Umbrien	12.-19.10.18	999,-
	London HERBSTFERIEN <i>Kinderpreis mögl.!</i>	20.-23.10.18	499,-
	Griechenlands Antike	26.10.-4.11.18	1290,-
	München & Frauenchiemsee	30.11.-2.12.18	320,-
	Kufsteiner Land SILVESTER	27.12.18-3.1.19	800,-
SKI 2018/2019:	Stubaital	21.-25.11.18	395,-
	Wilder Kaiser & Zillertal SILVESTER	27.12.18-3.1.19	800,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	6./9.-13.1.19	660,-
	Madonna di Campiglio	25.1.-3.2.19	835,-
	Südtirol Ziano	1.-10.2.19	720,-
	Wilder Kaiser & Zillertal Hotel****	15.-23.2.19	690,-
	Wilder Kaiser & Zillertal KARNEVAL	28.2.-5.3.19	430,-
	Osttirol Lienz Hotel***	8.-16.3.19	690,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	17.-24.3.19	600,-
	Samnaun-Ischgl Hotel****	12.-19.4.19	740,-
RAD 2019:	Reschenpass-Venedig	4.-12.5.19	1240,-
	Masuren <i>Standortreise</i>	25.5.-2.6.19	1110,-
	Paris-London	3.-11.8.19	1380,-
	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.8.-7.9.19	ca. 990,-
	Atlantik-Dordogne	21.-29.9.19	*
WANDERN 2019:	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.8.-7.9.19	ca. 990,-
BUS 2019:	Nordkap Finnland-Norwegens Fjorde ²	20.6.-4.7.19	2490,-
	Wales & Gärten Südenglands ²	14.-23.5.19	*
	Kroatien ²	10.-18.9.19	*
	Venedig Hotel**** ²	30.10.-3.11.19	470,-
	Schlösser der Loire im Advent Hotel**** ²	29.11.-3.12.19	850,-
FLUG 2019:	Südafrika	20.4.-1.5.19	*
	Martinique	16.-23.11.19	*
	Rom	25.-28.11.19	565,-

Außerdem: Urlaubsreisen Algarve, Andalusien, Sardinien / Radfahrhoteles auf Mallorca / Flußkreuzfahrten und Seereisen Nicko Cruises und AIDA / weitere Angebote

* Preise in Kalkulation/ ² Frühbucherrabatt bis 31.11.18 25,- p.P.

www.ochsenbruch.com

GRUPPENREISEN

Ochsenbruch Bus- und Aktivreisen, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert

Tel. 0179 70 57 684, ralf@ochsenbruch.com

! 8er-VW-Bus für Kleingruppen, 32er-Luxusbus, 52er-Komfortreisebus !

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Shopping-
Gutschein
bis zu

100€

29€

Keine Anmeldegebühr
bei DriveNow zahlen!

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



ADFC Köln Kontaktdaten, Internet und Soziale Medien

ADFC Köln Kontaktdaten

Postanschrift

ADFC Köln e.V. Mauritiussteinweg 11
50676 Köln Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc-koeln.de www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Jeden Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat
17:00 bis 21:00 Uhr.

Jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr.

Jeden ersten Samstag im Monat
11:00 bis 13:00 Uhr.

Terminvereinbarungen sind möglich.

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

www.adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der fahrRad! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

www.adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der fahrRad! abgedruckt.

facebook.com/adfckoeln und [@adfckoeln](https://twitter.com/adfckoeln)

In Facebook und Twitter finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!



Der Vorstand

Christoph Schmidt

Vorsitzender

02 21. 67 78 55 22
christoph.schmidt@adfc-koeln.de

Carolin Ohlwein

Stellv. Vorsitzende/Veranstaltungen

0221. 67 78 55 25
carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Björn Wöllert

Schatzmeister

bjoern.woellert@adfc-koeln.de

Alexander Bühler

Medien

alexander.buehler@adfc-koeln.de

Christian Hölzel

Radverkehr

christian.hoelzel@adfc-koeln.de

Ilse Pottmann

Geschäftsstelle

ilse.pottmann@adfc-koeln.de

Lisa Schlömer

Mitglieder/Aktive

lisa.schloemer@adfc-koeln.de

Utah Siedentopf

Radtouren

utah.siedentopf@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Technik/Verbraucher

stephan.behrendt@adfc-koeln.de



Fallin' in love...

Das i:SY lässt sich bequem drehen und wenden, wie du willst; es bleibt immer ein agiles, leicht zu manövrierendes Kompaktfahrrad. Als ideales Gefährt für deine Wege in der Stadt, fährt es sich auch über Land und auf Reisen wunderbar.

Das i:SY ist wahlweise mit und ohne Elektrounterstützung oder auch mit großer Ladefläche zu haben. Für seine Verlässlichkeit und Vielseitigkeit muss man es einfach lieben. Unser Tipp: Vorbeikommen und ausprobieren!!!

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Ihr VSF-Fachgeschäft für viel Freude
an Fahrrädern und Elektrofahrrädern
Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung, VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt: Wir sind für Sie da!

Faible
PRESTO
ab 1199 €



Faible
ALLEGRO
ab 999 €



Faible
RUBATO
Curve
ab 1199 €



Faible
VIVACE
3299 €



Jetzt
neu bei
uns!

Faible

www.faible-fahrrad.de

Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Tel 02 21 73 46 40
radlager.de • facebook.com/radlager.de